

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894**

94 (11.8.1894)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 94.

Erheben wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
am Reichsgebiet 1 M. 30 Pf.

Samstag den 11. August

Einladungsgeld für den gedruckten Anzeiger  
erhöht man jetzt über die  
Häufigkeit 10 M. Sonntag.

1894.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 8. Aug. [Karlsru. Btg.] Seit gestern Abend weit in Schloß Mainau auf Einladung der königlich Preussische Gesandte, Wirklicher Geheimrath von Eisenacher. Heute Mittag erwarteten die höchsten Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen, Höchstdelche von Schloß Montfort bei Langenargen in Mainau eintraf und Abends wieder dahin zurückkehrte. In Folge des von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin geäußerten Wunsches, die königlich Württembergischen Majestäten in Friedrichshafen zu besuchen, hat Ihre Majestät die Königin die Großherzoglichen Herrschaften auf Freitag zur Mittagstafel dahin eingeladen und werden Höchstdieselben mit Ihrer königlichen Hoheit der Herzogin-Mutter von Genua an diesem Tage sich in Schloß Friedrichshafen einfinden.

Karlsruhe, 8. Aug. Aus der Zweiten Kammer scheiden für die nächste Tagung die nachstehenden 32 Abgeordneten aus: Benebeck-Konstanz, freis.; Schuler-Waldshut, Zentr.; Birkenmayer-St. Blasien, Z.; Wechsler-Müllheim, lib.; Marbe-Staufen, Z.; Schuler-Breisach, Z.; Neumann-Freiburg, Z.; Pfeffler-Emmendingen, lib.; Schluffer-Lahr, lib.; Heimbürger-Lahr-Land, freis.; Hennig-Haslach-Gengenbach, Z.; Hauf-Rchl, lib.; Schätgen-Oberkirch, Z.; Gönner-Baden-Stadt, lib.; Engelberth-Rastatt-Stadt, lib.; v. Bodman-Bernsbach, Z.; Wacker-Etlingen, Z.; v. Stockhoner, Karlsruhe-Land, kons.; Eglau-Durlach-Stadt, lib.; Kögler-Bretten, lib.; Keller-Bruchsal, lib.; Geßel-Worzhelm, lib.; Eder-Schwezingen, freis.; Dreesbach und Rüdert-Mannheim, Soz.; Klein-Weinheim, lib.; Wittmer-Eppingen, lib.; Schweinfurth-Sinsheim, lib.; Wildens-Heidelberg, lib.; Kiefer-Eberbach, Z.; Schumann-Mosbach, freis.; Gerber-Tauberbischofsheim, Z. Hiernach hätten auszutreten: von 30 Liberalen 14, von 23 Ultramontanen 11, von 5 demokratisch-Freisinnigen 4, von 3 Sozialisten 2 und von den beiden Konservativen 1. — In der Kammer verbleiben: 16 Liberale: Dreher, Kiefer, Frank, Greiff, Hoffmann, Kiefer, Klein-

Wertheim, Kölle, Kriehle, Ladenburg, Leimbach, Müller, Straub, Strübe, Wengoldt, Wittum; 12 Ultramontane: Blattmann, Breittner, v. Buol, Fischer, Giesler, Grüniger, Hug, Land, Pöfler, Lohr, Reichert, Weber; 1 Demokrat: Müller; 1 Sozialist: Stegmüller, sofern er nicht zur Niederlegung des Mandats veranlaßt wird in Folge des bekannten Parteizwistes, und 1 Konservativer: Kirchbauer. Die Beschaffenheit der Wahlbezirke ist diesmal im Ganzen den Liberalen günstiger als den Gegenparteien.

\* Durlach, 9. Aug. Der Dieb, welcher vor einiger Zeit aus dem Stallzelt des damals hier Vorstellungen gebenden Amerikanischen Circus Mauer ein Pferd gestohlen hatte, wurde in Deutsch-Abricourt verhaftet, als er mit dem Pferde die Grenze überschreiten wollte. Der Dieb war früher als Kutscher bei dem Circus angestellt.

Heidelberg, 9. Aug. Das hiesige Bataillon ist gestern zu den Manövern abmarschiert. Es legt den Weg nach dem im ehemaligen Seefreise gelegenen Übungsgelände ganz zu Fuß zurück.

Mannheim, 9. Aug. Gestern Abend trat im Zirkus Schumann der rühmlichst bekannte Schneidermeister Dowe von hier erstmals mit seinem kugelsicheren Panzer auf. Am Nachmittag hatte auf Veranlassung des Großh. Bezirksamts ein Probeschießen stattgefunden, welchem das gesamte Offizierkorps beiwohnte. Das Gewehr und die Munition hatte das Militär gestellt. Die Probe fiel gut aus, denn der auf Dowe abgegebene Schuß vermochte den Panzer nicht zu durchdringen. Am Abend war der Zirkus vollständig ausverkauft und der Erfinder wurde bei seinem Erscheinen von seinen Landsleuten stürmisch begrüßt; auch hier wies der Panzer die gleich günstigen Ergebnisse auf, denn vier auf denselben abgegebene Schüsse vermochten den Panzer nicht zu durchdringen.

Freiburg i. B., 8. Aug. Nachdem die Universitätskirche, die früher im Besitz der Katholiken war, infolge der von den theologischen Universitätsprofessoren ausgehenden bekannten Agitation wieder in den Besitz der Römisch-Katholischen übergegangen ist, schreitet man zur

Renovation der Kirche. Heute entdeckte man beim Aufreißen des Bodens die alte Gruft der Jesuitenpatres, welche eine Menge von Särgen aus dem 17. und 18. Jahrhundert enthält. Die Säрге, welche in die Wände der Gruft eingemauert sind, sowie die Inschriften sind noch sehr gut erhalten.

### Deutsches Reich.

\* Seit Montag weilt Kaiser Wilhelm wiederum auf dem Boden Englands, woselbst der kaiserliche Enkel der greifen Königin Viktoria auch diesmal bei Hofe wie auch seitens der Bevölkerung die herzlichste Aufnahme gefunden hat. Die Rückkehr des erlauchtesten Monarchen nach Deutschland erfolgt wahrscheinlich nächsten Mittwoch.

Berlin, 9. Aug. Dem Vernehmen nach wird der Kaiser sich am Sonntag von der Königin Victoria in Osborne verabschieden und am Montag früh 7 Uhr an Bord der königlichen Yacht „Alberta“ nach Portsmouth und von dort mittels Sonderzuges nach dem Truppenlager zu Aldershot begeben. Während des Aufenthaltes in Aldershot wird der Kaiser Gast des Herzogs von Connaught sein. Nach den bisher getroffenen Bestimmungen dürfte der Kaiser Dienstag den 14. August von Aldershot nach Gravesend reisen, wohin die „Hohenzollern“ inzwischen abgegangen sein wird.

\* Fürst Bismarck hat in Barzin einen Vertreter der „Magdeb. Btg.“ empfangen. Das genannte Blatt veröffentlicht über diese Unterredung wie überhaupt über den gesammten Besuch ihres Mitarbeiters in Barzin einen längeren Bericht, der aber in seinem politischen Inhalte nichts Sonderliches enthält. In der erwähnten Unterredung selber hat die Politik nur eine untergeordnete Rolle gespielt, dem Reichskanzler ist von den Ärzten streng unterfragt worden, sich mit Politik oder sonst irgendetwas, das seine Ruhe stören könnte, zu befassen. Der Berichterstatter der „M. B.“ hält daher für ausgemacht, daß Fürst Bismarck unter seinen Umständen als Politiker je wieder in Aktivität treten würde. Hervorzuheben ist aus der betreffenden Unterredung lediglich eine Aeußerung des Fürsten Bismarck über die Anarchistengefahr. Er meinte, daß ein internationales Vorgehen

### Fenilcton.

15)

## Berschlungene Pfade.

Roman von A. Nicola.

(Fortsetzung.)

Wie lange erschien mir die Zeit, und doch war in Wirklichkeit kaum eine halbe Stunde verfloßen, als Walter wieder bei mir eintrat.

Er beruhigte mich über Guido's körperliches Befinden, und wir setzten unsere Reise fort, ohne daß ich selbst ihn sah. Unterwegs erzählte mein Begleiter mir, welchen Erfolg Guido bei seinem Suchen nach den beiden Flüchtigen gehabt hatte. Er war ihnen öfter auf die Spur gekommen, hatte sie aber immer wieder aus den Augen verloren. Ginz hatte er in Erfahrung gebracht: daß Edith den Lord schon nach vier Wochen wieder verlassen hatte; aber wohin sie sich gewendet, blieb ihm unbekannt. Noch immer setzte er ohne Ruhe und Raft seine Verfolgung fort.

Da, am Tage bevor wir Guido fanden, als er im Wartezimmer einer Zwischenstation auf den Abendzug wartete, der ihn nach Paris bringen sollte, war der so lange vergebens gesuchte Lord in das Wartezimmer eingetreten. Einen Sprung

vorwärts, und Guido hatte ihn mit eiserner Faust am Halse gepackt.

„Sie werden mir Genugthuung geben,“ hatte er gesagt.

Jener war erbleicht und hatte stotternd erwidert: „Ich bin bereit.“

„Auf der letzten Station vor Paris steigen wir aus,“ sagte Guido, „messen zwölf Fuß zwischen uns ab und drücken die Pistolen los.“

„Ich verstehe,“ hatte der Lord entgegnet.

Das waren die einzigen Worte, die zwischen den Beiden gewechselt wurden. Sie verharrten in düsterem Schweigen; in Gedanken vielleicht mit ihrem verfloßenen Leben, vielleicht mit dem Ausgange der furchtbaren Stunde beschäftigt, der sie sich mit jeder Sekunde näherten. Plötzlich halte der Wagen heftig geschwankt, und im nächsten Moment war der Zug einen Abhang hinabgestürzt.

Als Guido wieder zum Bewußtsein kam, sah er Leute mit Laternen zwischen den Todten und Sterbenden herumgehen. Einer derselben zog ihn unter einem zertrümmerten Wagen hervor. Sein rechter Arm hing kraftlos herab und aus einer Wunde am Kopfe strömte das Blut. Aber mit Hilfe einiger Leute schleppte er sich bis an den Wagen, welcher die Verwundeten aufnahm. Dabei kam er an einer Bahre vorüber,

auf der ein mit Blut überströmter Körper lag. Der Schein der Laterne fiel auf das entstellte, kaum zu erkennende Gesicht, aber so schwach Guido sich auch fühlte, er blieb stehen und schaute es an — es war Lord Arthur Hasewood. Er schob den Mantel zurück, den man über den Verunglückten gebreitet hatte, er legte die Hand auf dessen Herz, um zu fühlen, ob es noch schlug. Schauernd zog er die Hand zurück, sie war mit Blut bedeckt, und das Leben bereits aus dem Körper entflohen. Lord Hasewood war auf schreckliche Weise um's Leben gekommen, und Guido hatte wie zerschmettert vor dem Todten gestanden, den ein schreckliches Strafgericht ereilt hatte.

Walter hatte dann Guido gesagt, daß Edith lebensgefährlich erkrankt sei; aber Guido hatte nichts weiter von ihr wissen wollen; er hatte sich entschieden geweigert, zu ihr zu reisen, oder ihr auch nur ein Wort der Verzeihung zu senden.

In einem kleinen Dorfe fanden wir Edith im Sterben liegen. Alle Frische war aus diesem jugendlichen Gesicht gewichen, tiefe Falten des Kummers lagen auf der sonst so glatten Stirn und die großen, tief in ihre Höhlen zurückgesunkenen Augen schienen immer von Thränen umflort zu sein.

gegen die Anarchisten nicht viel nützen würde, jeder Staat solle vielmehr innerhalb seiner eigenen Grenzen geeignete Vorkehrungen gegen den Anarchismus treffen.

\* Die amtliche Mittheilung, daß das preussische Weichselgebiet jetzt als wieder cholerafrei bezeichnet werden könne, stellt sich als übereilt heraus. Es sind nämlich inzwischen in diesem Gebiete eine ganze Reihe neuer Cholerafälle vorgekommen.

Berlin, 8. Aug. Die sozialdemokratische Agitatorin, Fräulein Wabnitz, die jetzt ihre 10monatliche Gefängnißstrafe wegen Majestätsbeleidigung angetreten hat, erklärt wieder, im Gefängnisse nichts essen zu wollen, wie sie das bereits früher, gelegentlich der Verbüßung einer anderen Strafe, gethan hatte. Damals hatte man sie dem Irrenhause übergeführt, wo sie das freiwillige Fasten aufgab. Diesmal wird die Sache wohl ebenso ablaufen.

— In Hamburg sind die berüchtigten „Geldspindknacker“, welche über 50 Geldschränke gesprengt und ausgeraubt hatten, am 8. August entdeckt worden.

Trier, 10. Aug. Auf der Strecke Trier-Koblenz entgleiste in Folge falscher Weichenstellung ein Personenzug. Der Materialschaden ist bedeutend.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Dem in Lemberg abgehaltenen Verbrüderungsfeste zwischen dem österreichischen und dem preussischen Volenthume scheint jetzt in derselben Stadt eine polnisch-ungarische Verbrüderungsfest folgen zu sollen. Der ungarische Ministerpräsident Dr. Bekerele traf in Begleitung seiner Kollegen, der Minister v. Lufacz und v. Jostpovich, am Dienstag in Lemberg ein, wo die Minister auf dem Bahnhofe von den in Lemberg weilenden Ungarn lebhaft begrüßt wurden. Die polnischen Blätter begrüßen die ungarischen Minister in herzlich gehaltenen Artikeln. Ein Glück nur, daß Polen und Ungarn gewohnt sind, einander nicht über den Weg zu trauen!

#### Frankreich.

Lyon, 9. Aug. Wie verlautet, wird die Hinrichtung Caserio's noch vor dem 15. August stattfinden.

\* Der große Anarchistenprozeß vor dem Schwurgericht zu Paris nimmt ohne besonders bemerkenswerthe Zwischenfälle seinen Fortgang. Die Angeklagten leugnen consequent die ihnen von der Anklage vorgeworfenen verbrecherischen Uaternehmungen, obwohl die Zeugenaussagen sehr belastend klingen.

#### Dänemark.

\* Das dänische Ministerium Estrup ist nun endlich doch zurückgetreten, nachdem die Meldungen von der bevorstehenden Demission des Kabinetts Estrup seitens der

Kopenhagener Offiziösen wiederholt als un begründet bezeichnet worden waren. König Christian nahm das Demissionsgesuch an und ernannte den bisherigen Minister des Auswärtigen, Baron von Neetz-Thott, zum Konseilpräsidenten und Minister des Auswärtigen, den Generalleutnant Thomsen zum Kriegsminister, den Kammerherrn Lüttichau zum Finanzminister und den Stiftsamtman von Marchus, Wilhelm Bardenfleth, zum Kultusminister. Die bisherigen Minister: Nesselmann für Justiz und für Island, Vizeadmiral Rayn für die Marine, Jørgensen für die öffentlichen Arbeiten und Herring für das Innere, wurden in ihren Aemtern bestätigt. Der jetzt zurückgetretene Estrup leitete seit dem 11. Mai 1870 die Staatsgeschäfte Dänemarks und hat der genannte Staatsmann demnach über 19 Jahre den Posten als Ministerpräsident — daneben außerdem noch das Amt des Finanzministers — bekleidet. Der fast zehnjährige Verfassungskonflikt in Dänemark, der erst in diesem Jahre seine Beilegung durch den Uebergang der Gemäßigten-Liberalen in das Regierungslager gefunden hat, war das hervorragendste Moment in der „Epoche Estrup“, die radikale Opposition und die Regierung lagen seit 1884 in stetem Kampfe miteinander, der natürlich auf die gesamten politischen Verhältnisse im Lande ungünstig zurückwirkte. Durch den Finanzvergleich vom 10. April dieses Jahres zwischen der gemäßigten Opposition und der Regierung wurde der Verfassungskonflikt aus der Welt geschafft und damals erklärte Herr Estrup, zum geeigneten Zeitpunkt zurücktreten zu wollen, was er jetzt denn auch gethan hat. Aber auch das neue dänische Cabinet ist seinem politischen Charakter nach durchaus konservativ, keiner der Führer der „Moderaten“ ist in die Regierung berufen, ein Umstand, welcher dem Ministerium Neetz-Thott keine lange Lebensdauer verheißt.

Kopenhagen, 9. Aug. Eine Feuerbrunst zerstörte die Maschinenwerkstätten der großen Schiffswerft von Burmeister und Wain. Ein nahegelegender Dampfer „Anutenborg“ gerieth in Brand. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

#### Italien.

Rom, 10. Aug. Das Amtsblatt veröffentlicht die Neutralitätserklärung Italiens im japanisch-chinesischen Krieg.

\* Der verhaftete italienische Anarchist Lucchesi hat gestanden, den Redakteur Bondi in Livorno ermordet zu haben. Zugleich machte Lucchesi Mittheilungen, welche dem Prozesse wider ihn dem Vernehmen nach eine überraschende Wendung verleihen würden.

#### Rußland.

— Die Hochzeit der Großfürstin Xenia, der Tochter des Zaren, mit dem Großfürsten

Alexander Michailowitsch hat am Montag Nachmittag in St. Petersburg nach dem festgesetzten Zeremoniell stattgefunden.

#### Asien.

\* In den Operationen auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz ist seit dem Lande der Japaner bei Assan vom 29. v. Mts. eine Pause eingetreten. Beide kriegsführende Mächte benutzen dieselbe, um sich in ihren Rüstungen nach Kräften zu vervollständigen, wobei anscheinend der wackere John Bull die Chinesen wie die Japaner gleich unparteiisch mit Waffen, Munition und sonstigem Kriegsmaterial versorgt. Die Nachricht, daß Li-Dung-Chang, der chinesische Reichskanzler, in Ungnade gefallen sei, bestätigt sich nicht.

#### Verschiedenes.

— St. Helena, wo der Welsteroberer Napoleon als Verbannter starb, soll jetzt klimatischer Kurort werden. Seit Eröffnung des Suezkanals hat die dortige Bevölkerung immer mehr unter der Verringerung des Schiffsverkehrs gelitten und befindet sich in einer sehr ungünstigen wirtschaftlichen Lage. Alle Bedingungen für einen klimatischen Kurort aber sollen gegeben sein. Den Insulanern würde durch einen blühenden Badeverkehr neuer wirtschaftlicher Aufschwung gesichert sein.

— Als Schadenersatz für ein gebrochenes Wein erbielt die Valletense Pauline Martham von der Jury in Kentucky 4000 Dollars zugesprochen und zwar so viel, „weil sie bereits zu alt sei, um mit nur einem Weine einen neuen Beruf zu erfassen!“

— Eine heitere Umzugsgegeschichte hat sich nach sächsischen Berichten im Städtchen Eöln a. Elbe abgespielt. In einem dortigen Hause bewohnten den 1. und 2. Stock je eine Familie, welche aber so bitterböös aufeinander zu sprechen waren, daß sie Beide kündigten und zufällig ihren Auszug an einem und demselben Tage vornahmen. Die Möbelwagen kamen an, wurden beladen, und einer nach dem andern fuhr ab. Wer beschreibt aber das Erstauern der umziehenden Familienglieder, als die Wagen an einem und demselben Hause hielten; die feindlichen Parteien hatten sich wieder in ein und dasselbe Haus eingemietet.

#### Die Rentabilität jeder maschinellen

Anlage wird bedeutend erhöht durch Aufstellung eines ökonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als sparsamste Betriebsmaschinen sind die Locomobilen mit ausziehbarer Röhrenkeule von A. Wolf in Magdeburg-Buckau bekannt und zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Landwirtschaft verbreitet. Geringer Brennmaterialverbrauch, große Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sind die Hauptvorteile dieser Maschinen, vermöge derer sie nicht nur auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen stets den Sieg davongetragen haben, sondern auch auf zahlreichen Ausstellungen (u. A. in Chicago) mit den höchsten Preisen ausgezeichnet sind.

War das Edith, das einst so schöne, lebensfrohe Geschöpf? Jugend und Schönheit, Reichtum und Glanz war dahin und nur eine Unglückliche, eine Sterbende war im tiefsten Jammer zurückgeblieben.

Ich schluchzte laut, als ich auf die traurige Gestalt vor mir blickte. Der Ton mußte sie geweckt haben, denn in dem Moment öffnete sie die Lider und schaute wild um sich.

Da trat der Rektor zu ihr und sprach in leisem, innigen Ton: „Edith, du liebst mich rufen; sieh, hier bin ich, und hier ist auch Madeleine, deine liebe Schwester.“

Da überkam sie ein heftiger Hustenanfall, der mir bis in's Herz drang. Sie richtete sich auf und drückte die Hand auf die schmerzende Brust.

Nachdem der Anfall vorüber war, legten wir die gänzlich Erschöpfte wieder auf die Kissen, die nicht weißer waren, als ihr Gesicht.

„Habe tausend Dank Vena,“ hauchte sie; „ach, wenn er nur käme!“

„Wer, meine Liebe?“ fragte ich weich.

Da sah sie mit innigem Blick zu mir auf, heiße Tränen rollten über ihre bleichen Wangen, und still weinend schmiegte sie sich an mich.

„Ben möchtest du sehen, mein armes Kind?“ wiederholte Walter.

„Guido — bevor es zur Veröhnung zu spät ist,“ bat sie.

„Er ist in Paris,“ entgegnete jener, „ich eile, ihn zu holen. Suche deine Kräfte aufrecht zu halten, bis ich mit ihm zurückkehre.“

Während der Nacht, als ich an ihrem Lager wachte, erzählte sie mir, oft von heftigen Hustenanfällen unterbrochen, die Verirrungen ihres Lebens. Schon bevor sie sechzehn Jahre zählte, hatte sie den Lord in Paris kennen gelernt. Geschmeichelt von der unverkennbaren Bevorzugung des von der ganzen vornehmen jungen Damenwelt vergötterten jungen Mannes, gewann sie ihn bald innig lieb und gewährte ihm alltäglich heimliche Zusammenkünfte.

Als der Lord nach einiger Zeit in die Heimat zurückkehrte, gelobten sie einander ewige Treue. Bald darauf las Edith, als ihre Augen über das Zeitungsblatt glitten: „Am 28. dieses Monats starb nach kurzer Krankheit auf seiner Besitzung Hasewood Lord Arthur Hasewood.“ Das war ein harter, unerwarteter Schlag. Für Edith gab es in der ganzen Welt nur einen dieses Namens. In Wahrheit aber bezog sich jene Todesanzeige auf einen Onkel ihres Geliebten; doch das erfuhr sie erst, als es zu spät war. Was weiter geschah, wußte ich. Nach der Flucht folgte die Neue der That auf dem Fuße, aber lieber hätte sie den Tod erlitten, als daß sie entehrt zu ihrem Gatten zurückgekehrt wäre. Einen Monat lang blieb sie bei Lord Arthur;

sie verzehrte sich in Gram und wies allen Trost von Jenem zurück. Nach vier Wochen entfloß sie auch ihm; und der Lord, der ihrer bereits müde war, da sie den ganzen Tag in Thränen und Selbstvorwürfen verbrachte, war nur noch darauf bedacht, sich Guido's Nähe zu entziehen.

Am zweiten Tage war Edith sichtlich schwächer, und ich war ernstlich besorgt, daß sie die Nacht nicht überleben werde. Endlich, als es zu dämmern anfang, hörte ich die so sehnlich Erwarteten kommen. Ich beugte mich zu der Kranken nieder, küßte sie und verließ das Zimmer.

„Guido,“ rief ich bei dem Anblick seines tiefbekümmerten Gesichts, „sei standhaft und fasse Muth. Sie verlangt sehnlichst nach dir. Sei freundlich zu ihr; sie ist für ihre Thorheit genügsam bestraft worden.“

Er reichte mir seine Vinke — die andere Hand trug er in der Binde — und ließ sich dann schwer in einen Stuhl sinken. „Es gibt Sünden, die man nie vergeben kann, und Wunden, die nicht zu heilen sind — zu diesen gehört die meinige,“ erwiderte er.

„Guido,“ ergriff da der Rektor das Wort, „haben Sie sich nie einer ähnlichen Sünde schuldig gemacht, daß Sie jetzt so hart gegen Ihre Gattin sein können?“

(Fortsetzung folgt.)

Den Vollzug des Krankenversicherungsgesetzes, hier Aenderung des Statuts der Gemeindefrankenversicherung von Durlach betreffend.

Wir geben hiermit bekannt, daß das Statut der hiesigen Gemeindefrankenversicherung mit Zustimmung des Bürgerausschusses und Genehmigung Großh. Bezirksamts folgende Abänderungen beziehungsweise Zusätze erhalten hat:

- 1. Zu §. 15 Absatz 2 wurde eingeschaltet nach den Worten „eines vom Gemeindefarzte“ „eventuell von einem anderen approbirten Arzte“.
2. In §. 15 Absatz 3 wurde beigefügt: „oder auf Grund einer besonderen Anweisung durch den Gemeinderath“.
3. In §. 17 wurde als Absatz 2 eingefügt: „Gemäß §. 6 a Absatz 2 K.-V.-Ges. wird vorgeschrieben, daß die Erkrankten zum Empfang des Krankengeldes für jede Woche einen vom Gemeindefarzte ausgestellten Krankenschein vorzulegen haben. Für außerhalb des Stassenbezirks sich aufhaltende Versicherte genügt die Vorlage eines von irgend einem approbirten Arzt ausgestellten Krankenscheins“.
4. In §. 18 wurde eingeschaltet nach den Worten „belegt werden.“ „Die gleiche Strafe trifft auch diejenigen Versicherten, welche der Vorschrift in §. 17 Abs. 2 zuwider Krankenscheine des Gemeindefarztes nicht vorlegen“.

Durlach den 9. August 1894.

Das Bürgermeisteramt: H. Steinmetz.

Siegrist.

Vollständiger Ausverkauf!

Wegen baldiger Räumung des Ladens nur noch kurze Zeit. Sämmtliche Artikel zu den äußerst herabgesetzten Preisen bei F. Marquard, gegenüber der Kaserne.

Das Schuh- & Stiefellager

von L. Tiefenbacher,

66 Hauptstraße, Durlach, Hauptstraße 66, empfiehlt in nur bestem Fabrikat:

Für Damen:

Table listing shoe types and prices: Leder-Zugstiefel von M 4.50 an, Halb-Leder-Zugstiefel, schön gearbeitet 6.-, Lackleder-Stiefel, Wiener Fabrikat 7.50, etc.

Für Herren:

Table listing shoe types and prices: Zugstiefel von M 5.- an, Zugstiefel, doppeltsohlig 6.-, Wiener Kalbleder-Stiefel 9.-, etc.

Für Damen, Mädchen und Kinder:

Rohr-, Zug-, Schnür-, Knopfstiefel und Schuhe, Pantoffeln etc. in großer Auswahl billigst.

Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Solinger Messerwaaren,

Brit. Ez-, Borlege-, Gemüse- und Kaffeelöffel, Taschenmesser etc. empfehlen sehr billig

Gebrüder Schmidt am Rathhause.

In meinem Ausverkauf

empfehle noch schöne Auswahl in allen bisher geführten Artikeln zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

P. Merkel Wtw.,

Herrenkleider- & Manufakturwaarengeschäft, 64 Hauptstraße 64.

Kirchweih-Sonntag und Montag:

Großes Tanz-Vergnügen,

wozu freundlichst einladet

Karl Genter.

Nägeles-Birnen,

ein Baum, zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin bzw. Vertreterin zum Butter- und Rahmverkauf auf dem Marktplatz gesucht. Sich schriftlich melden bei der Exped. dieses Blattes.

Hafer, 1 1/2 Viertel im Hafer, ist zu verkaufen

Mühlstraße 6.

Ein möbliertes Zimmer mit freier Aussicht ist zu vermieten Weiberweg 2.

Dasselbst können auch 2 Arbeiter Wohnung erhalten.

Wolfsartswieher. Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Wolfsartswieher läßt nächsten Mittwoch, 15. August, Nachmittags 2 Uhr, einen fetten Rindsfasel öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wolfsartswieher, 9. Aug. 1894. Das Bürgermeisteramt: Mößlinger.



Danksgiving.

Von einem Ehrenmitglied erhielt der Militärverein ein Geschenk von 10 Mark, wofür bestens dankt Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Am Sonntag den 19. August begeht die freiwillige Feuerwehr in Durlach ihr 20jähr. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe, wozu unser Korps Einladung erhalten. Diejenigen Mitglieder, welche sich an diesem Feste beteiligen wollen, werden hiermit ersucht, sich längstens bis zum 14. d. M. bei dem 1. Adjutanten anzumelden.

Das Kommando: J. B. Mar Eglau.

Karl Breiß.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Wir laden unsere werthen Mitglieder zu der am Sonntag den 12. d. Mts. in Rohrbach stattfindenden Fahnenweihe, verbunden mit Einzel-Preisturnen, turnfreundlichen ein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich daran beteiligen wollen, mögen sich bis längstens Samstag beim Turnwart unterzeichnen.

Abfahrt 7 1/2 mit Preisermäßigung. Der Vorstand.

Grossartiger Erfolg!



Wasmuth's Hühneraugen-Ringe in der Uhr

Preis 1 Mark angenehmstes u. bestes Mittel zur radicalen Beseitigung der Hühneraugen. Käuflich bei Louis Goldschmidt.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die beleidigenden Ausdrücke gegen Ernst Gebhardt jung nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Langensteinbach, 9. Aug. 1894. Johann Becker, Landwirth.

Eine bereits noch neue Obstpresse mit feinerem Bied, neueste Pressvorrichtung, und eine Obstmühle zusammen oder einzeln billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Hafer, 1 Viertel auf der Reuth, ist zu verkaufen

Kelterstraße 27.

Neues Sauerkraut,

per Pfund 12 S, ist zu haben bei Ernst Schindel, Kronenstraße 7 im Laden.

Conditorei Martin

empfiehlt über die Kirchweih: Diverse Rahmsachen, Hefenbun, Gesundheitskuchen, Käse-, Aprikosen-, Zwetschgen- & Apfelkuchen, verschiedene Torten & Törtchen, Gemischte Platten, reichhaltige Auswahl in Thee- & Kaffeegebäck, Gefrorenes.

Pantoffeln,

per Paar Mk. 1.20, sind fortwährend zu haben bei

L. Schwan, Hauptstraße 49, im Hof rechts.

Alte Stiefel und Stiefelrohre kauft und nimmt in Tausch.

Ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus mit großem Obst- und Gemüsegarten ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Pfaffenweg 6.

Ein einstädtiges Wohnhaus mit Dachwohnung ist aus freier Hand zu verkaufen

Schlachthausstraße 4.

Wohnung, eine schöne, im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit Glasabschluß nebst allem Zugehör, ist auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres Pfanzvorstadt 34 im Laden.

In meinem Neubau ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf den 23. Oktober zu vermieten.

G. Link, Bäcker.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. Oktober zu vermieten

Schlachthausstraße 3.

Zimmer, ein einzelnes, mit Holzplab, ist an eine einzelne Person oder kleine Familie auf 23. Oktober zu vermieten

Spitalstraße 13.

Zimmer, ein einfach möbliertes, womöglich mit Kost, wird von einem Mädchen gesucht.

Adressen an die Expedition d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermieten

Lammstraße 6.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern sammt Zugehör wird sofort zu mieten gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Ein Baum Mehlbirnen ist zu verkaufen

Spitalstraße 24.

Lehrlings-Gesuch.

Eine Buch- & Papierhandlung in Karlsruhe sucht einen Lehrling mit guter Schulbildung. Angebote unter F. 2229 an Haassenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.

Erdarbeiter

finden beim Bau der neuen Stallungen auf dem Reitplatz Beschäftigung. Zu erfragen auf der Baustelle.

**Nur 5 Tage.**  
**Durlach auf dem Reitplatz.**  
 25 Personen. 20 dress. Thiere.

## Theater Wallenda,

Circus, Künstler, Zauber- und Pantomimen-Theater.  
 Größtes transportables Unternehmen in diesem Genre.  
 Eleganter Pracht-Riesen-Bretterbau.

**Sonntag Nachmittag 4 Uhr:**  
**Große Gala-Eröffnungs-Vorstellung.**

**Abends halb 9 Uhr:**  
**Haupt-Vorstellung.**

Jede Vorstellung mit durchaus neuem Programm.  
 Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders hervorzuheben:  
 Auftreten des Lampenequilibristen Mister Arnoldi.

Vorführung der 10 dress. Zwergdoggen durch Miss Olga.

Auftreten der Parterregymnastiker-Truppe Panola,  
 mit ihren großartigen Vor- und Rückwärtsaltomortal von Schulter  
 zu Schulter.

Vorführung der dress. Riesen-Tigerdoggen.

Brothers Siron, englische Spiritisten.

Anna Wakkende, kleinste Luftvoltegeurin der Gegenwart,  
 in ihren großartigen Leistungen am hohen Luft-Apparat.

Neu!

Ein Ausflug mit Hindernissen.

Neu!

**Grosse Wasserpantomime,**  
 ausgeführt von der ganzen Gesellschaft.

Benny Hassan, Original-Afrikaner, Kraftequilibrist.

Mister Walton, Equilibrist auf rollender Kugel.

Miss Olga am Schwebereck.

Darstellung der plastischen Marmortableaux nach Thorwaldsen's und  
 Canova's Meisterwerken mit feenhafter Beleuchtung und großartigen  
 elektrischen Lichteffekten (Truppe Hugaroten).

Aufführung großer komischer

**Pantomimen**

mit Geister- und Gespenster-Citationen.

Das schwarze Cabinet oder die Zauberei vor 1000 Jahren.

Jede Piese wird durch die Theater-Kapelle (gutes Streichorchester) begleitet.

Die Zwischenpausen werden von August dem Dummen (Mr. Hahn) aufs Angenehmste ausgefüllt.

1000 bequeme Plätze.	Preise der Plätze: Nummerirter Speersitz 1.20 Mk. 1. Platz 80 Pfg. 2. Platz 50 Pfg. 3. Platz 30 Pfg.	Dressirte Pferde. Dressirte Hunde. Dressirte Tauben. Dressirte Ziegen.
----------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------

**Feinste Ausführung.**

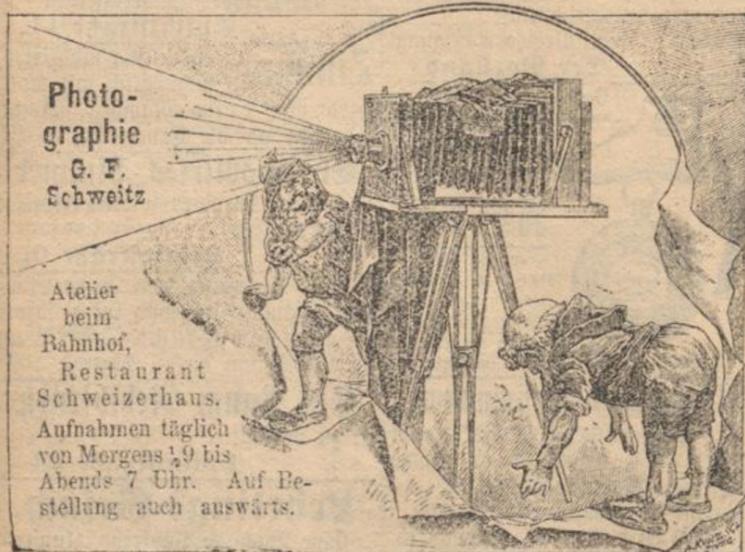


Photo-  
graphie  
G. F.  
Schweitz

Atelier  
beim  
Bahnhof,  
Restaurant  
Schweizerhaus.  
Aufnahmen täglich  
von Morgens 9 bis  
Abends 7 Uhr. Auf Be-  
stellung auch auswärts.

**Pünktliche Bedienung. Mässige Preise.**

## Bienenzuchtverein.

**Sonntag den 12. August,** Nachmittags 3 Uhr, findet im  
 Gasthaus zur Kanne in Königsbach eine Versammlung der Bienen-  
 züchter statt, wobei der Unterzeichnete über „die Wanderbienenzucht“  
 einen Vortrag halten wird. Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht  
 werden zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen.  
 Wolfartsweier den 9. August 1894.

**Der Vorstand:** Hundertpfund.

## Amalienbad.

Samstag den 11. August, Abends 8 Uhr.

**Kirchweih-Anfang.**

**Großer bayerischer Bierabend mit Konzert,**  
 ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Musikvereins.

Eintritt 20 Pfennig.

Ansich eines hochfeinen Stoffes

**Franziskaner-Bräu (Münchener Bier).**

Münchener Spezialitäten:

**Bayerische Leberknödel, Schweinshaxen,  
 Nürnberger Bockwürstchen auf dem Rost mit neuem  
 Sauerkraut, Kalbshaxen glacirt,  
 verschiedenes Geflügel und Fische.**

Ueber die Kirchweih:

**Vorzüglichen Sasbachwaldener.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

**Wilhelm Weiss.**

Langjähriger Küchenchef.

NB. Mit Einbruch der Dunkelheit bengalische Beleuchtung des  
 Gartens.



## Zum Schößchen.

**Kirchweihsonntag u. Montag:**

**Großes Tanzvergnügen,**

wozu ergebenst einladet

**Frau Hainmüller Wtb.**

## Hotel Carlsburg.

**Kirchweih-Sonntag & Montag:**

**Grosses Tanz-Vergnügen,**

wozu höflichst einladet

**J. Rothe Dwe.**

**Kirchweih-Sonntag & Montag:**

**Großes Tanzvergnügen**

im Gasthaus zur Sonne.

Unterzeichneter empfiehlt seinen werthen Freunden,  
 Bekannten und dem verehrlichen Publikum seine  
 täuflich erworbene



**Restauration Gerstenäcker,**

Karlsruhe, Kapellenstraße 58.

Achtungsvoll

**Jean Gerstenäcker.**

Heute (Freitag):

**Frische Leber- und Griebenwürste,**

über die Kirchweih jeden Tag:

**Frische Bratwürste**

bei Adlerwirth Jung.

## Bekanntmachung.

Unsere Geschäfte sind am Kirchweih-Sonntag den  
 ganzen Tag geöffnet.

**Peter Merkel Wittwe.  
 Ludwig Tiefenbacher.**

## Gasthaus zur Krone.

**Kirchweih-Sonntag und Montag:**  
**großes Tanzvergnügen,**  
 wozu ergebenst einladet  
**Fritz Steinbrunn.**

## Zwiebelkuchen

Samstag früh von 8 Uhr ab bei  
**Wilhelm Wagner**  
 am Markt.

## Dankagung.

Für die mir zu Theil gewordene  
 Hilfe bei dem mich betroffenen  
 Brandunglück sage ich hiermit der  
 hiesigen und Durlacher Feuerwehr  
 meinen herzlichsten Dank.

Grödingen, 8. Aug. 1894.

**Christian Burk,**  
 Landwirth.

Ein Herr kann Wohnung er-  
 halten. Zu erfragen  
 Herrenstraße 26, 2 Treppen.

**Zimmer,** ein schön möblirtes,  
 ist auf 15. August  
 zu vermieten

**Spitalstraße 1.**

**Hafer,** Morgen im  
 Bergfeld, ist zu  
 verkaufen. Näheres

**Lammstraße 23.**

**Hafer,** im Eisenhaf-  
 teich, ist im  
 Ganzen oder getheilt zu verkaufen

**Lammstraße 30.**

## Weinrosinen,

beste Qualität, billigt bei

**Philipp Luger.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 12. August 1894.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtwirthe Schulz.  
 Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.  
 Abendkirche 2 1/2 Uhr: Dr. Missionar Knobloch.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Redaktion Durlach und Berlin von H. Dupp. Durlach  
 Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 94.

Samstag, 11. August 1894.

Nr. 94.

Amtsverkündigungsblatt für den Groß. Amtsbezirk Durlach.

1894.

## Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. d. Mts. das fünfte Sechstel von direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförderung-, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle einzuzahlen ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 S zu entrichten ist. Bretten den 8. August 1894.

Großh. Obereinnahmestelle:  
Finanz.

Jöhlingen.

## Öffentliche Aufforderung

### zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Dieserjenige Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Jöhlingen, Amtsgerichtsbezirk Durlach, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges. u. Verordn.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der in §. 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. u. Verordn.-Bl. S. 74) sowie des Gesetzes vom 29. März 1890, die Vorzugs- und Unterpfandsrechte betr. (Ges. u. Verordn.-Bl. S. 155), vorgeschriebenen Formen

innerhalb sechs Monaten

nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, widrigenfalls die Einträge gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern hiesiger Gemarkung seit länger als 30 Jahren eingeschriebenen Einträge im Rathhause dahier offen liegt.

Jöhlingen den 3. August 1894.

Das Pfandgericht:  
Mittell.

Der Vereinigungskommissar:  
Schell, Rathschreiber.

Durlach.

## Liegenschafts-Versteigerung.

Montag, 20. August 1894.

Nachmittags 2 Uhr, werden im hiesigen Rathhause dem Fabrikanten Valentin Gerttert dahier die unten erwähnten Liegenschaften der Gemarkung Durlach in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird:

Beschreibung der Liegenschaften:

- 1) Lgrb. Nr. 28. 3 Ar 6 Meter im Ortskeller, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dachzimmer, dann Scheuer, Holzschopf u. in der Herrenstraße, einerseits evang. Pfarrhaus, andererseits Andreas Scheffel, taxirt zu 18,000 M.; Angebot 16,000 M.;
- 2) Lgrb. Nr. 5823. 14 Ar 58 Meter Hofraithe und 11 Ar 25 Meter Garten im Gewann Kalkofen, die Eisengießerei Gerttert:

I. Gebäude:

- a. das Siebereigebäude mit Werkstätte und Maschinenhaus,
  - b. Magazin mit Kniestock,
  - c. Komptoir,
  - d. Siebereigebäude unter Schieferdach,
  - e. Auhau an das Maschinenhaus,
  - f. Fabrikamin,
  - g. Magazin u. z. zusammen taxirt zu 20,000 M.;
- II. Mit verliegenschafteten Zugehör, nämlich:
- a. 1 Dampfkessel,
  - b. 1 Dampfmaschine,

- c. 2 Formmaschinen,
  - d. 2 Apparate hierzu,
  - e. 2 Sandmühlen,
  - f. 1 Krähnen,
  - g. 2 Kupföfen,
  - h. 1 Ventilator, zusammen taxirt zu 10,000 M.;
- Mobelle von Holz und Eisen taxirt zu 10,000 M.;
- Formkästen und Beschwereisen, taxirt zu 12,000 M.;
- div. Utensilien, taxirt zu 2000 M.;
- Durlach, 6. Aug. 1894.

Der Vollstreckungsbeamte:  
Dr. Reichardt.  
Großh. Notar.

## Julius Dehn,

Karlsruhe,  
55 Jähringerstraße—Fernsprechanschluß 201,  
Drogen- & Farbenhandlung,  
Fabrikant chem.-techn. Präparate, empfiehlt bei gegenwärtigem Bedarf seinen rühmlichst bekannten Linoleum-Fussboden-Glanzlack in 8 brillanten Farben z. Preise von 50 S für 1 Pfd., bei Abnahme von 10 Pfund 48 S, ferner Parquetbodenwische gelb und weiß, Stahlspähne, Terpentin, Wachs, Leinölfirniss, Mobellacke, Polituren, Beizen, Bronzen etc. zu den billigsten Tagespreisen. — Schriftliche Aufträge werden sofort ausgeführt.

## Zu Brautausstattungen

empfiehlt billigt:  
Geklöppelte leinene Einsätze und Spitzen aller Art, Heinden- und Hosentaschen, abgepaßte viereckige Einsätze zu Kopfstücken, Brauttaschentücher u. c.

A. Beck,  
Gasthaus zur Blume, 2. St.

# BUCH FÜR ALLE

Illustrirte Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung, beginnt soeben einen neuen, seinen dreißigsten Jahrgang 1895. Das beliebte und weitverbreitete Journal behält auch im neuen Jahrgang, trotz der Vermehrung seiner Kunstbeilagen, den seitherigen billigen Preis von

nur 30 Pfennig für das Heft

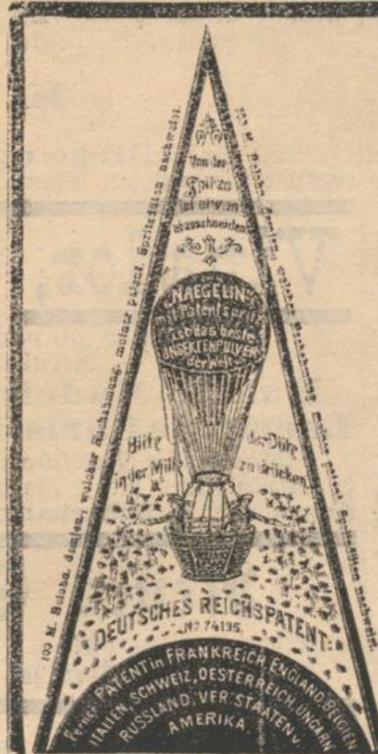
bei. „Das Buch für Alle“ wird von den meisten Buch-, Colportagehandlungen, Journal-Expeditoren u. geliefert. Wo der Bezug auf Hindernisse stößt, wende man sich an die Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.



## Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten. Die Merkmale des staunenswerth wirkenden Zacherlins sind:  
1. Die versiegelte Flasche; 2. Der Name „Zacherlin“.  
(Die Flaschen kosten 30, 60 Pfg., Mk. 1.—, 2.—, der Zacherlin-Sparer 50 Pfg.)

In Durlach bei Herrn G. F. Blum.  
„Bretten“ „ „ G. Philipp Groll.  
„Gittlingen“ „ „ J. M. Zeller's Wwe.



## Neu-Praktisch-Neu.

prüft alles und behaltet das Beste. Keine theuren Gummispritzen mehr nöthig.

## Nur allein Nægelin

mit Patentspritze ist das beste und billigste Mittel zur Vertilgung aller Insekten.

Totale Ausrottung und Vernichtung aller Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Schnacken, Ameisen, Vogelmilben.

Sicherster Schutz gegen Mottenfraß, tötet sofort den so grossen Schaden verursachenden Holzwurm, auch bestens zu empfehlen für Gärtner und Blumenfreunde zur Vertilgung der Blattläuse und sonstigem Ungeziefer.

Alleiniger Fabrikant u. Erfinder  
Th. Naegels, Göppingen.

Zu haben bei:

Carl Martin,  
Durlach.

Es werden überall, wo sich keine Niederlagen befinden, solche gesucht.

## Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von heute ab bei Herrn Küfermeister Däuber an der Gittlinger Straße, Eingang Sophienstraße 1.  
Durlach, 1. Aug. 1894.

J. Gremmelmaier,  
Schuhmachermeister.

## Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich von jetzt ab täglich den Markt nach Karlsruhe befahre und werden Fuhren hin und zurück von mir bestens besorgt.

Heinrich Joh. Meiber,  
Kronenstraße 17.

# Großer Massen-Ausverkauf in Strick- und Tricotwaaren

von  
**Christian Braun, Tricotwaaren-Fabrik aus Reutlingen,**  
im Hause des Metzgermeisters G. Korn, Hauptstraße 48.

Um mit meinem kolossalen Lager in **Tricotwaaren** zu räumen, halte von heute ab, auf nur kurze Zeit, einen Ausverkauf in **Normal- und Reform-Herren- und Damenhemden, Knaben- und Mädchenhemden** aller Größen, **Herren- und Damen-Unterhosen, Unterleibchen** in Vigogne, Wako und rein Wollen, **Touristenhemden, Tricottailen, Corsetschoner, Schweißsauger, Handschuhe, Kinderkittel, Strümpfe, Socken** u. noch vieles Andere. **Bemerkte, daß zu äußersten Fabrikationspreisen abgegeben wird und Lade zu gutem Besuch freundlichst ein.** **Bestellungen nach Maß werden schleunigst ausgeführt.**

## Glaswaaren,

Trinkgläser pr. Duz. . . . . 70,  
Gläser mit Henkel,  
1/2 Ltr. pr. Stück . . . . . 15,  
Gläser mit Henkel,  
1/10 Ltr. pr. Stück . . . . . 20,  
alle Arten Wirtschaftsgläser zu  
den billigsten Preisen.

## Porzellan-Teller,

dick flache, pr. Duz. . . . . 2.40,  
tiefe, . . . . . 2.60,  
Steingut-Teller, pr. St. . . . . 10,  
Tassen, . . . . . 10,  
keine Ausschubwaare.

## Bestecke,

nur prima Solinger Fabrikat,  
Eß-Löffel mit Stahleinlage empfiehlt  
bei solider Waare zu billigen Preisen  
**Christian Kern, M. Kurz Nachf.**

## Feinstes Blütenmehl,

Nr. 00, per Pfund 20 S,  
Feinstes Blütenmehl,  
Nr. 0, per Pfund 18 S,

## Preßhefe

empfiehlt  
**A. Herrmann, Conditorei.**

## Wirthshaus,

Restauration, an 3 Straßen ge-  
legen, ist sammt Haus und Inventar  
zu **55,000** verkäuflich. Anzahlung  
gering. Rentabilität **6500** Mark.  
Offerten unter **B. 5294** an **Ru-  
dolf Mosse, Karlsruhe.**

## Wein- & Mostfässer.

Einige hundert Stück  
weingrüne Fässer in  
jeder Größe sind zu  
verkaufen

**Kronenstraße 30,  
Karlsruhe.**

**St. Blütenhonig,  
St. Süßrahm-Cafelbutter,  
St. Hochbutter,  
frische Eier**

empfiehlt zu billigen Preisen  
**A. Herrmann, Conditorei.**

**Suche auf Brückenbau-  
Stelle beim Graben zwischen  
Karlsruhe und Durlach  
mehrere Mieter, Schlosser,  
Zuschläger.**

**August Vogt, Monteur,  
Amalienstraße 10, Durlach.**

## J. Neugebauer,

**Durlach, Hauptstraße 41,  
empfiehlt sein gutsortirtes**

## Schuh-Lager

in Herren-, Damen- und Kinder-  
stiefeln, Schuhen und Pantoffeln zu  
den nur denkbar billigsten Preisen.  
Ebenso empfehle meine eigene  
**Maß- und Reparaturwerkstätte.**

**Hauptstraße 14** ist eine Woh-  
nung von 2 Zimmern, Küche und  
Speicher auf 23. Okt. zu vermieten.

## Erwartete Schiffsladung

ist in Magau mit  
**I. Qualität Ruckhohlen I. und II.**  
**I. Fettschrot (sehr starkreich)**  
für uns eingetroffen und dauert die Entladung bis zum 16. August.  
Bestellungen hierauf nehmen wir zu sehr billigen Preisen entgegen.  
**Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.**

Meinen bekannten

## Kaiserauszug,

sowie alle Auszugmehle erprobter Qualitäten billiger als jede  
Konkurrenz bei

**Philipp Lager.**

## Feinste Kunstmehle,

Weißmehl von 14 S, bestes Brodmehl von 10 S bei  
**Franz Steiger, Mählhandlung,**  
gegenüber dem Rathhaus.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

[Durlach.] Bringe Freunden und Gönnern zur Kenntniß, daß ich  
**Laden und Wohnung bei Hrn. Julius Hochschild,**  
**Adlerstraße Nr. 8.**

übernommen habe und werde den An- und Verkauf von neuen  
und gebrauchten Möbeln aller Art, Betten, Kleibern,  
Schuhen, Stiefeln und allen in dies Fach einschlagenden Artikeln  
zu den reellsten Preisen und zur vollen Befriedigung meiner Auftrag-  
geber erledigen.

**Pfandleih-Angelegenheiten** werden unter Zusicherung  
strengster Verschwiegenheit rasch und billigst besorgt.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Achtungsvoll

**K. F. Kienle Wwe.,**

normalis G. Flam m.

Die **Sesselflechterei** wird nach wie vor beibehalten und  
empfehle mich auch hier bestens.

## Vinador,

spanische  
Weingroßhandlung.

Direkter Import feinsten alter **Weine.**  
— Reinheit garantiert. —

**Malaga, Madeira, Sherry, Marsala,  
Lacrimae Christi, Portwein roth & weiss.**

Glasweiser Ausschank, sowie Verkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen  
zu Originalpreisen per 1/4 Flasche von **2.50** an im Gasthof zum  
Grünen Hof, **U. Schurhammer.**

## Neues Sauerkraut

per Pfund 15 Pfennig bei  
**Wilhelm Wagner am Markt.**

## Fernrohr

per Stück nur **3.20** Mark.

Mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen.

Vergrößert 12mal.

**Unter Garantie.**

Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen  
sich sofort retour.

**Pracht-Catalog** sämtlicher Fernrohre, Feld-  
stecher, Operngläser, Lupen, Compasse, Mikroskope  
und Musikwerke versenden gratis und franco

**Kirberg & Comp., Gräfrath-Central b. Solingen.**

## Großes Schuhlager,

bestehend in allen Sorten Herren-,  
Damen- und Kinderstiefeln,  
Schuhen und Pantoffeln, von  
den gewöhnlichen bis feinsten  
Qualitäten, in nur ganz vorzüg-  
licher Handarbeit, empfiehlt zu  
billigsten Preisen

**Karl Gröhbühl,  
Gröbzingen.**

„Gefährlich geschützt“  
**Jäger's**

## Salmiak-Gallenseife.

Für weiße Wäsche 50% Kern-  
seifen-Ersparniß.  
Durlach bei **G. F. Blum.**  
**C. Vollmer Nachf.**  
Gröbzingen: **Ludwig Scheidt.**  
Franz Vörkel.  
Söllingen: **Karl Zilly.**  
Preis 30 Pf. pr. Pfd.

## Feinste Süßrahm-Centrifugen- Margarine,

vorzüglicher Ersatz für Naturbutter,  
zum Kochen und Backen empfiehlt  
bei jetzigen hohen Butterpreisen

per **Pfund 85 Pfennig**

die Filiale der

**Rhein. Margarine-Gesellschaft**  
**Kronenstraße 8.**



## Kauft nur Thurmelin

mit der Schutzmarke: „ein Insekten-  
läger“, fabrizirt von **A. Thurmayer,**  
Stuttgart, weil „Thurmelin“ alles  
Ungeziefer wie Schwaben, Rissen,  
Wanzen, Motten, Fliegen, Fische,  
Ameisen und Blattläuse radikal  
vernichtet und nicht nur betäubt.  
Thurmelin ist nur in Gläsern zu  
haben zu 30 S, 60 S und 1 M.;  
zugehörige Thurmelin-spritzen mit und  
ohne Gummi, die einzig praktischen,  
zu 35 S und 50 S. Zu haben in  
Durlach bei **F. W. Stengel.**

**Wohnung zu vermieten.**  
3 große Zimmer, Manfärde,  
Glasabschluß und alle sonstige  
Zugehör auf 23. Okt. zu vermieten  
**Blumenvorstadt 10.**

Verantwortl. Druck und Verlag von W. Pupa, Durlach.